Senioren: Die Weinheimerin Marianne Weber fühlt sich dank „Woinachts Radio" nicht einsam

In Erinnerungen geschwelgt

Von Jürgen Drawitsch

Weinheim. Wie viele andere Senioren stand Marianne Weber an Weihnachten vor der Frage: Besuch im kleinen Kreis zulassen oder lieber nicht? Mit ihrer Tochter beschloss sie: „Ich bleibe diesmal alleine." Doch einsame Stunden hatte die 84-Jährige übers Fest trotzdem nicht. Im Radio in ihrer Küche lief das Weinheimer „Woinachts Radio". Das Programm ließ die Seniorin in Erinnerungen schwelgen und wurde zeitweise zu einem Fitnessprogramm. Marianne Weber: „Ich habe so viel gesungen und getanzt wie schon lange nicht mehr."

Ein Dankschreiben setzte sie für den lokalen Sender auf, der von der Stiftung „alwine – in Würde altern" initiiert und von der Bürgerstiftung Weinheim und den Weinheimer Jugendmedien unterstützt und realisiert wurde.

Gedanklich reiste die Weinheimerin bis in die Fünfzigerjahre zurück oder erinnerte sich bei manchen Melodien an die Zeit nach dem Krieg, als sie – damals neun Jahre alt – die Mädchen bewunderte, die mit Amerikanern in Straßenkreuzern vor der Bäckerei Binz in der Nordstadt vorfuhren und für eine neue Zeit standen, die nach den Jahren der Entbehrung anbrach.

Auch Marianne Weber wuchs in diese neue Zeit mit beginnendem Wirtschaftswunder. In der Kampagne 1955/56 war sie als Teenagerin die zweite Fastnachtsprinzessin der Weinheimer „Blüten", und beim Kaufhaus Jacob holte sie sich den Titel der „Nadel-Prinzessin" für selbst geschneiderte Kleider.

All das und vieles mehr kam ihr wieder in Erinnerung, als sie an den Feiertagen in der Küche am kleinen Radio saß. „Meine Tochter hatte mir den Sender gesucht und eingestellt", erzählt Marianne Weber. Sonst hört sie, was gerade so läuft, ohne festen Lieblingssender. Nun aber hörte sie auch Herbert Burkhardt, den Gründer der Weinheimer Blütensänger und Spitzklicker, im Radio oder sie lauschte einem Märchen der Brüder Grimm, das Markus Weber ins Woinemerische übersetzt hat und das als Beitrag gesendet wurde.

Auch heute und morgen wird Marianne Weber, die in jüngeren Jahren zahllose Wanderungen auf dem Jakobsweg und Reisen in verschiedene Länder unternahm und mit organisierte, das Radio laufen lassen. Bei „Musik Querbeet" wird sie tanzen, Torsten Fetzners Reiseberichte, Oberbürgermeister Manuel Justs Neujahrsansprache oder von Markus Weber das „Rumpelstilzchen" auf Woinemerisch hören.

Für Hörerinnen wie Marianne Weber wurde das Woinemer Radio für Senioren ja konzipiert, wie Initiatorin Martina Schildhauer am Neujahrstag bei ihrem Rückblick sicher auf Sendung sagen wird.

ⓘ Das Weinheimer „Woinachts Radio" ist auf 92,4 oder 94,6 fm oder im Internet (radio-weinheim.de) zu hören.

In der Kampagne 1955/56 war Marianne Weber „Blütenprinzessin". REPRO: FRITZ KOPETZKY

In Erinnerungen schwelgte Marianne Weber über die Feiertage beim Programm des Weinheimer „Woinachts Radios". BILD: FRITZ KOPETZY